



Stadt Jena • Postfach 10 03 38 • 07703 Jena

Lena Saniye Güngör
Fraktion DIE LINKE

im Jenaer Stadtrat

Besucheradresse:	Am Anger 26 07743 Jena
Telefon:	03641 49-5000
Telefax:	03641 49-5105
E-Mail:	fstadtentwicklung@jena.de
Internet:	www.jena.de
Datum:	14.09.2022

Ihre Anfrage zur 36. Sitzung des Stadtrates am 14.09.2022 Versorgung von Bäumen und Grünanlagen

Sehr geehrte Frau Güngör,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich Ihnen gerne im Folgenden beantworte.

Zu 1. - Seit 01.01.2019 mussten bis zum heutigen Tag 1225 geschädigte Bäume (425 abgestorbene Einzelbäume und ca. 800 abgestorbene Bäume in waldartigen Baumbeständen) entnommen werden. Dies entspricht 334 pro Jahr. Die Gründe können jedoch nicht einwandfrei identifiziert werden.

Diese reichen ebenso von Trockenheitsschäden und Hitzeschäden über Schädlingsbefall; Wurzelabtragungen, Verdichtungen, Grundwasserabsenkungen bei Baumaßnahmen bis hin zu zahlreichen anderen Vorschädigungen der Bäume, die letztendlich zum Absterben führen. Auffällig oft sterben auch Reifebäume ab, die nicht mehr gewässert werden und die bei langanhaltender Trockenheit Probleme bekommen, das pflanzenverfügbare Wasser zu erreichen. Stark eingegengte Einzelstandorte begünstigen diese Trockenschäden zusätzlich.

Auch durch Starkregenereignisse mussten stark geschädigte Bäume gefällt werden.

Zu 2. - Das ist schwer in Zahlen zu fassen, da die Auswirkungen oft erst später sichtbar werden. Vor allem bei mehreren trockenen Jahren in Folge mehren sich diese.

Häufig kommt es vor, dass Bäume im Frühjahr noch vital austreiben und im Sommer bereits abgestorben sind. Die Baumkontrolle bietet jedoch nur eine Momentaufnahme. So kann bei der Kontrolle noch eine Kroneneinkürzung als Maßnahme festgelegt sein und wenn die Baumpfleger vor Ort kommen, ist der Baum schon so stark zurück getrocknet, dass nur noch eine Fällung möglich ist.

Diesbezüglich sind wir auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen. Der Mängelmelder bietet mit zweckdienlichen Fotos, Standortinformation zum Baum und Angabe der Baumnummer eine gute Daten- und Informationsgrundlage.

Zu 3. - Durch einen zusätzlich neu eingesetzten Multicar mit verbesserter Gießtechnik des Gießarmes (Literzahl einstellbar, automatischer Stopp) und zusätzlich eingesetztes Personal konnten mehr Bäume, Stauden, Hecken und Wechselbepflanzungen gewässert werden.

Zusätzliche Wassersäcke und Gießringe wurden angeschafft. Im Smart City Projekt wurden zu Testzwecken Bodensensoren in verschiedenen Tiefen verbaut, um im ersten Schritt des Projektes den richtigen Sensor zu ermitteln, sowie Erkenntnisse zu verfügbaren Wassermengen der Bäume zu



erlangen.

Insgesamt wurden und werden 2022 mehr Bäume als in den letzten Jahren über die Baumersatzpflanzung mit klimaangepassten Bäumen gepflanzt. Ebenso wurden erste Standortverbesserungen wie z.B. Bodenbelüftung, Verwendung von Mykorrhiza und Düngern sowie teilweise bereits die Erweiterung einiger Baumstandorte durchgeführt. Einige Rabatten und Baumscheiben wurden mit Rinden- bzw. Mineralmulch als Verdunstungsschutz abgedeckt. Baumstämme der Jungbäume wurden vermehrt mit Stammschutzfarbe gestrichen. In den letzten Jahren wurden vermehrt Jungbäume durch Umpflanzungen gerettet, z.B. von der Naumburger Str. in die Wiesenstraße. Diese sind trotz der schwierigen Bedingungen alle gut angewachsen.

Nicht zu vergessen sind unsere Baumpaten, die sich wieder liebevoll um Patenbäume gekümmert haben und denen wir zu Dank verpflichtet sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Gerlitz
Bürgermeister und Dezernent